

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Die Heilige Taufe empfangen:



Maja und Timo Koban aus Großdubrau am 12. September

Unter Gottes Wort und Gebet wurde kirchlich bestattet:



Karl-Heinz Wenzlaff aus Merka zuletzt in Kleinwelka verstarb am 27. August im Alter von 75 Jahren

Kontakte

Erreichbarkeit der Pfarrerin Aechtner:

Telefon: 035933—32553
E-Mail: s.aechtner@freenet.de

Bürozeiten der Friedhofsverwaltung und Kirchgeldstelle Quatitz:

Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr
Tel: 035935 / 21238
Fax: 035935 / 21237

Wichtige Anschriften:

Ev.-Luth. Pfarramt Neschwitz Parkstraße 10 02699 Neschwitz	Ev.-Luth. Pfarramt Quatitz Am Kirchberg 6 02694 Großdubrau
--	--

Kantorin: Andrea Schindler
Tel: 01512 2027402

Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld und Friedhofsgebühren für die Kirchengemeinde Quatitz

DE97 8555 0000 1000 0298 71
Kreissparkasse Bautzen

Quatitzer Kirchbergbote ansehen oder herunterladen

Homepage Neschwitz
www.kirche-neschwitz.de

Quatitzer KIRCHBERGBOTE



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Informationen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Quatitz / Ev.-Luth. Farski Zarjad Chwaćicy

Ausgabe Nummer 10

November / Dezember 2021/ Januar 2022



**Komm, Herr,
segne uns, dass
wir uns nicht
trennen,
sondern überall
uns zu dir beken-
nen.
Nie sind wir al-
lein, stets sind
wir die Deinen.
Lachen oder
Weinen wird ge-
segnet sein.**

(EG 170)

Gottesdienst, was soll ich da? So fragen manche. Wenigstens sonntags wollen wir als Familie zusammen frühstücken. Wenigstens einmal in der Woche möchte ich ausschlafen.

Am Anfang des Konfirmandenkurses hören die Heranwachsenden: „Ihr sollt eine bestimmte Anzahl von Gottesdiensten besuchen, um das Gemeindeleben kennenzulernen.“

„Gottesdienst? Was bringt mir das?“, fragen diese jungen Leute manchmal. Wenn sie sich dann tatsächlich auf den Weg machen, treffen sie oft gar nicht so viele Menschen an, die sonntags in die Kirche gehen. Dennoch gilt diese Zusammenkunft als das zentrale Ereignis im Gemeindeleben. Glockengeläut lädt Menschen ein zu singen, zu beten, die Predigt zu hören und das Abendmahl zu feiern.

Gottesdienste sind für alle Menschen offen. Auch wer nicht getauft ist, kein Kirchenmitglied ist oder lange nicht mehr in der Kirche war, ist herzlich willkommen. Kritiker behaupten: „Gottesdienste sind sinnlos und altmodisch. Die Texte aus der Bibel sind uralt. Da kommt mein Leben nicht vor.“

Rund 771.000 Menschen besuchen im Schnitt in Deutschland jeden Sonntag einen evangelischen Gottesdienst. An Weihnachten sind es sogar 8,4 Millionen. Manche schauen regelmäßig sonntags einen Gottesdienst im Fernsehen und freuen sich, dass sie auf diese Weise ohne großen Aufwand mitfeiern können. Sie machen die Erfahrung: Aus meinem Leben kommt vieles vor im Gottesdienst. Vielleicht singen sie gemeinsam mit der Gemeinde: *Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach?* Gemeinsam mit anderen spüren sie möglicherweise dann: *Wer seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.* (EG 369, 2+7)

Es gibt Zeiten im Leben, da belasten uns vielleicht schwierige Konflikte. Streit mit Kollegen oder in der Familie? Im Gottesdienst beten wir „vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.“ Plötzlich erschrecke ich und erinnere mich: nie ist nur einer schuld. Vielleicht kann ich in der kommenden Zeit versuchen, neu anzufangen. Ohne „du hast doch schon immer“ und ohne „An mir liegt es nicht!“

Im Gottesdienst spüre ich manchmal ganz deutlich und wohltuend, dass ich zu einer riesigen Gemeinschaft gehöre. Ich bin Teil der weltweiten Christenheit. Jeder Mensch braucht andere, die ihn so annehmen, wie er oder sie ist.

Und ab und zu wird mir bewusst: Im Gottesdienst redet Gott mit mir. Und ich kann ihm sagen, was ich auf dem Herzen habe. Manchmal mit den Liedern und Gebeten, die wir gemeinsam singen und sprechen. Manchmal ganz für mich allein, wenn es still ist oder wenn die Orgel spielt. Manchmal bin ich aber auch so mit meinen Gedanken beschäftigt, dass ich kaum zuhören kann. Ich kriege einfach den Kopf nicht frei.

Brücke e. V. - Gefährdetenhilfe im Raum Bautzen



Mich erinnert das Erntedankfest jedes Jahr daran, in welchem Reichtum wir in Deutschland leben dürfen. Der Überfluss ist, so mein Eindruck, zu etwas Selbstverständlichem geworden, was er sicher nicht ist. Daraus erwächst selten Dankbarkeit.

Es macht mich sprachlos, wenn ich erleben muss, wie viele gutversorgte Zeitgenossen ihren Wohlstand ausblenden, auf die Straße gehen und dort, oft von Hass getrieben, ihrem Unmut, worauf auch immer, freien Lauf lassen.

2020 gab die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe eine Statistik heraus, nach der 2018 in Deutschland rund 670 000 Menschen keine Wohnung hatten.

Der Verein Brücke e. V. Gefährdetenhilfe im Raum Bautzen betreibt seit 1993 die Notunterkunft für die Stadt Bautzen. Wir erleben täglich, was es bedeutet, auf der Straße leben und sich nachts in der Notunterkunft die Räumlichkeiten mit seinen Leidensgenossen teilen zu müssen. So ein Leben ist vergleichsweise teuer. Ganz zu schweigen vom Stress, permanent der Witterung ausgesetzt zu sein, oder sich zu Beginn jedes Tages zu fragen, was mache ich denn heute bloß? Um das auszuhalten, trinken sich viele einen an oder dröhnen sich anderweitig zu. So reicht das Geld oft nicht bis zum 15. und für den Rest des Monats ist Schmalhans Küchenmeister.

Selber schuld? Bei der Antwort empfehle ich Zurückhaltung.

Jedenfalls sind wir froh darüber, dass Sie uns mit Ihren Erntedankgaben unterstützen. Wir reichen sie verantwortungsvoll an die weiter, die Hunger haben. Dabei berichten wir auch, woher die Lebensmittel kommen. Ich bin überzeugt davon, dass sich, vielleicht nicht alle, aber einzelne, dann in dankbarer Weise so ihre Gedanken machen.

Mit Ihren Spenden wirken Sie unmittelbar und ganz konkret an der Umsetzung des Vereinsanliegens mit, das vordergründig darin besteht, Menschen in besonderen Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten bei der Überwindung ihrer Probleme zu helfen oder deren Verschlimmerung aufzuhalten.

Dafür arbeiten bei uns sehr engagierte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, die, aufgrund ihrer Beharrlichkeit und Professionalität, nicht selten erfolgreich sind.

Sollten Sie Fragen an uns oder allgemein Interesse an der Vereinsarbeit haben, lassen Sie es mich wissen.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Brücke e. V. möchte ich mich hiermit für die gespendeten Erntedankgaben Ihrer Gemeinde ganz herzlich bedanken.

Nagel

Oktober 2021 Leiter der Anlaufstelle

Informationen

Vor, während und nach dem Mittagessen im Kirchgemeindehaus setzten wird die Gespräche der zurückliegenden Tage fort. Und dann war es schon Zeit für das traditionelle Gruppenfoto. Viel zu schnell waren die gemeinsamen Stunden vergangen, wir mussten uns verabschieden und die Fahrt in die Lausitz antreten.

Unser Dank geht an die Gastgeber und die Organisatoren der Begegnung. Und nach der Begegnung ist vor der Begegnung. Im Jahre 2022 wieder in Quatitz.



16. Rucksackaktion für Tansania



**im Kirchenbezirk
Bautzen-Kamenz**

**vom Martinstag,
11.11.2021,
bis 4. Advent,
19.12.2021**

Die Rucksackaktion findet in Quatitz wie gewohnt statt. Mit einem Betrag von **18,00 €**, welchen Sie im Pfarramt sowie nach den Gottesdiensten entrichten können, sind der Rucksack samt Füllung und Transport nach Tansania bezahlt. Vielen Dank, an alle die sich daran beteiligen

Auch kann es geschehen, dass in der Predigt Gott mit mir spricht. Nicht, weil die Pfarrerin der liebe Gott wäre. Bestimmt nicht. Das will sie auch nicht sein. Aber wenn mich da plötzlich etwas anrührt. Wenn ich aufhorche und spüre: da bin ich gemeint. Dann redet Gott mit mir. Er sagt: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (Jesaja 38,5) Dann schöpfe ich Kraft, trotz allem Schweren wächst wieder Hoffnung.

Manchmal passiert das auch nicht. Dann finde ich die Predigt langweilig, weil nichts aus meinem Leben darin vorkommt. In solchen Situationen denke ich, vielleicht müssten wir mehr miteinander reden, uns austauschen.

Dennoch sagen immer mal wieder Menschen: Gottesdienste verändern mich. Ich gehe irgendwie anders aus der Kirche wieder nach Hause: Heiterer. Gelassener. Gestärkt mit Gottes Segen. Vielleicht probieren Sie es auch mal wieder?

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin Susanne Aechtner

Jahreslosung 2022



Gottesdienste

Monatsspruch: Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessaloniker 3, 5

31. Oktober Reformationstag



10.00 Uhr Neschwitz **Regionalgottesdienst**
Pfrn. S. Aechtner

02. November Dienstag



10.00 Uhr Großdubrau **Monatsgottesdienst**
im Seniorenwohnhaus
Pfrn. S. Aechtner

07. November Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr



10.00 Uhr Quatitz **Predigtgottesdienst**
Pfr. i. R. W. Noack
Kd.: D. Michalk

08. November Montag



19.00 Uhr Quatitz **Friedensgebet**
Pfr. i. R. W. Noack
KD I. Noack

15. November Montag



19.00 Uhr Quatitz **Friedensgebet**
Pfr. i. R. W. Noack
KD G. Walter

17. November Buß- und Betttag



10.00 Uhr Klix **Regionalgottesdienst**
Pfrn. S. Aechtner

21. November Ewigkeitssonntag



14.00 Uhr Quatitz **Predigtgottesdienst** mit Namensverle-
sung der Verstorbenen
Pfr. i. R. W. Noack
Kd.: A. Büchner

Informationen

Wer war schon mal in Lunsen?

Zwölf Mitglieder unserer Kirchgemeinde hatten sich am 1. Oktober 2021 auf den Weg nach Niedersachsen begeben. Unsere Partner aus Kirchwalsede hatten uns eingeladen. Treffpunkt war das Hofcafe Peters in Lunsen. Und um es vorweg zu nehmen: Das Hofcafe ist eine Reise wert.

Pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt wurden wir von unseren Gastgebern auf dem Parkplatz begrüßt. Im Cafe gab es viele Sorten Torte und leckeren Kuchen.

Aufgrund der bekannten Gegebenheiten hatten wir uns letztmalig im Jahr 2019 gesehen, es gab also besonders viel zu erzählen.

Von Lunsen nach Thedinghausen ist es ein Katzensprung. In Thedinghausen ließ vor fast 400 Jahren der damalige Bremer Erzbischof für seine Geliebte das Schloss Erbhof erbauen. Heute kann man im Schloss heiraten oder es einfach nur besichtigen. In unmittelbarer Nähe des Schlosses hat der Heimatverein Thedinghausen e.V. sein Heimatmuseum. Nähmaschinen und Kinderwagen, Öfen, Kaufmannsläden und viele andere Gebrauchsgegenstände aus den zurückliegenden Jahrzehnten sind zu besichtigen. Sowohl im Schloss als auch im Heimatmuseum wurden wir von den Betreibern liebevoll geführt.

Um 19:00 Uhr begann in Kirchwalsede der Gottesdienst zur Amtseinführung des Pastors Detjen.

Ein Gottesdienst unter freiem Himmel war für viele aus Quatitz neu, in Kirchwalsede ist dieser Ort seit Monaten Standard. Und es gibt ja kein schlechtes Wetter, nur ungünstige Kleidung.

Am Sonnabend fuhren Kirchwalseder und Quatitzer mit einem Bus nach Hamburg. Bei der Hafensrundfahrt zu den Container-Terminals waren unter anderen das Containerschiff CASRO FRANCE und das Kreuzfahrtschiff AIDAmar zu sehen. Die Elbphilharmonie ist der neue Besuchermagnet Hamburgs. Auch wir wurden von ihm angezogen. Ein Guide informierte uns über die Geschichte des Baus und über die architektonischen Besonderheiten des Hauses. Gut informiert besichtigten wir anschließend das Haus. Von der Plaza hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt und auf den Hafen. Im gemütlichen Hafenslokal „Heimathafen“ gab es Mittagessen.

Und dann zeigte uns der Fahrer mit seinem Bus die Stadt, in der er einige Zeit gelebt hatte. Er war richtig in seinem Element und musste letztlich gestoppt werden. In Kirchwalsede angekommen, wurde beim Abend der Begegnung im Kirchgemeindehaus gegessen, getrunken und geklönt. Als ein Fazit der Gespräche verdient niedergeschrieben zu werden: Wir wollen die Partnerschaft und die gegenseitigen Besuche beibehalten.

Am Sonntag fand der festliche Gottesdienst zum Erntedank auf dem Kirchhof unter freiem Himmel statt. Pastor Detjen predigte, der Posaunenchor begleitete den Gottesdienst. Der Kirchhof war mit Erntegaben dekoriert, es regnete minimal. Ein schöner Gottesdienst am Tag der deutschen Einheit.

Informationen

Dankbarer Rückblick ----- Rückblickende Dankbarkeit

Im Ruhestand muss man nicht mehr tun, was sich rentiert, sondern kann tun, was sich lohnt. (Ernst Reinhardt)

Seit 1. August 2021 darf ich mich „Pfarrer im Ruhestand“ nennen. Zuvor durfte ich 28 Jahre als Pfarrer in Quatitz Dienst tun und mit vielen Menschen diese Lebenszeit teilen und gestalten. In Dankbarkeit möchte ich zusammen mit meiner Frau zurückblicken auf alles Gelungene und Gottes segnendes Geleit. Dankbar will ich mich erinnern, dass ich großartige Begleitung beim Übergang vom aktiven Dienst in den Ruhestand erfahren durfte.

Der Tag der Verabschiedung in den Ruhestand, vorbereitet vom erweiterten Kirchenvorstand und den Kirchenchören Quatitz, Malschwitz, Radibor, wurde zum Festtag für die ganze Gemeinde, mit Gottesdienst, anschließender Kaffeetafel, Grußstunde und beschwingter Musik der Großdubrauer Blasmusikanten.

Im Gottesdienst zur Versetzung in den Ruhestand am 18. Juli 2021 wurde mir der Segen Gottes durch Superintendent Popp zugesprochen. Die zahlreich versammelten Gottesdienstbesucher stimmten freudig in den Choral „Danket dem Herrn...“ ein und die drei vereinten Chöre überraschten mit dem Bachsatz „Wohl mir, dass ich Jesum habe“.

Es war ein gelungener Tag, bei dem wir reich beschenkt wurden mit wunderbarem Wetter, liebevollen Geschenken und reichlich Blumen. Besonders glücklich hat uns das Geschenk des Quatitzer Kirchenvorstandes gemacht, die getöpferte Quatitzer Kirche und der Gutschein für eine Kutschfahrt durch die Teichlandschaft mit Mittagstisch in der „Guten Laune“ in Lömischau.

Nach diesem frohstimmenden Rückblick gilt es Dank zu sagen allen, die an der Vorbereitung beteiligt waren und auch zum Gelingen des festlichen Tages beigetragen haben.

W. Noack Pfarrer i.R.



Gottesdienste

28. November 1. Sonntag im Advent



10.00 Uhr Quatitz

Predigtgottesdienst

Pfr. i. R. W. Noack
KD H. Mescher

Monatspruch: Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

Sacharja 2, 14

05. Dezember 2. Sonntag im Advent



10.00 Uhr Quatitz

Predigtgottesdienst

Pfr. i. R. W. Noack
Kd.: D. Michalk

06. Dezember Nikolaus



17.00 Uhr Quatitz

Nikolausandacht mit Lampionumzug

Pfr. i. R. W. Noack
KD G. Walter

07. Dezember Dienstag



10.00 Uhr Großdubrau

Monatsgottesdienst

im Seniorenwohnhaus
Pfrn. S. Aechtner

12. Dezember 3. Sonntag im Advent



16.00 Uhr Neschwitz

Musikalischer Gottesdienst

Pfrn. S. Aechtner

18. Dezember Sonnabend



16.00 Uhr Quatitz

Weihnachtskonzert mit dem Jugend-

blasorchester Bautzen
Kd.: I. Noack

24. Dezember Heiliger Abend



17.00 Uhr Quatitz

Christvesper mit Krippenspiel

Pfr. i. R. W. Noack
Kd.: G. Walter

Gottesdienste

25. Dezember Weihnachtsfest



10.00 Uhr Klix **Regionalgottesdienst**
Pfr. i. R. Meier

26. Dezember 2. Weihnachtstag



10.00 Uhr Quatitz **Predigtgottesdienst**
Pfr. i. R. W. Noack
Kd.: D. Mitschke

31. Dezember Altjahresabend



16.00 Uhr Quatitz **Predigtgottesdienst**
Pfr. i. R. W. Noack
KD P. Kloß

Monatspruch: Jesus spricht: Kommt und seht!

Johannes 1, 39

02. Januar 1. Sonntag nach Weihnachten



10.00 Uhr Milkel **Regionalgottesdienst** - Eröffnung des
Kirchspiels „Oberlausitzer Heide- und
Teichlandschaft“
Pfrn. S. Aechtner, Pfr. Dr. R. Mahling

04. Januar Dienstag



10.00 Uhr Großdubrau **Monatsgottesdienst**
im Seniorenwohnhaus
Pfrn. S. Aechtner

06. Januar Epiphania



17.00 Uhr Quatitz **Predigtgottesdienst**
Pfrn. S. Aechtner
Kd.: D. Michalk

16. Januar 2. Sonntag nach Epiphania



10.00 Uhr Quatitz **Predigtgottesdienst**
P. P. Noack
Kd.: D. Michalk

30. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania



10.00 Uhr Quatitz **Predigtgottesdienst**
Pfr. i. R. W. Noack
KD A. Büchner

Treffpunkte in der Gemeinde Quatitz

Christenlehre



Freitag: 05., 12., 19. + 26.11. 16.00 Uhr im Pfarrhaus
Freitag, 03., 10. + 17.12.
Freitag, 07., 14., 21. + 28.01.

Konfirmandenunterricht



Freitags im November + Dezember 17.00 Uhr in Quatitz
Krippenspielproben
Donnerstag, 06.01. Epiphaniagot- 17.00 Uhr in Quatitz
tesdienst in der Kirche
Donnerstag, 27.01. Klasse 7 16.00 Uhr in Neschwitz
Donnerstag, 27.01. Klasse 8 17.00 Uhr in Neschwitz
Konfirmandenrüstzeit vom 03. - in Neukirch
06.02.22

Kirchenchor



Montag, 01., 08., 15., 22. + 19.00 Uhr im Pfarrhaus
29.11.
Montag, 06., 13. + 20.12.
Montag, 03., 10., 17., 24. +
31.01.

Frauen dienst



Donnerstag, 04.11. 14.00 Uhr im Pfarrhaus
Donnerstag, 03.02.

Seniorenkreise



Montag, 08.11. 14.00 Uhr bei Frau Vogel
Montag, 13.12. in Großdubrau
Montag, 10.01.

Frauenfrühstück



Dienstag, 16.11. 09.00 Uhr im Pfarrhaus
Dienstag, 14.12.
Dienstag, 18.01.